



HERMANN
MELVILLE

Die Geschichte der Town-ho

ILLUSTRIERT VON WALTER ROSCH

Ich werde die Geschichte in dem Stil niederschreiben, in dem ich sie einstmals in Lima erzählte, an einem Heiligabend, als ich im Kreis meiner spanischen Freunde rauchend und plaudernd auf dem Goldziegelpflaster des Goldenen Wirtshauses saß:

„Zwei Jahre bevor ich zuerst von den Ereignissen erfuhr, die ich Ihnen jetzt erzählen will, meine Herren, kreuzte die Town-ho, Walfänger aus Nantucket, hier in Eurem Pazifik, nicht so viele Segeltage östlich von dem guten Wirtshaus, in dem wir sitzen.

Sie war irgendwo im Norden der Linie. Als man eines Morgens, wie es jeden Tag geschieht, die Pumpen prüfte, fand man, daß das Schiff mehr Wasser im Raum hatte als üblich. Man glaubte, ein Schwertfisch hätte die Town-ho gedolcht, meine Herren. Aber da der Kapitän irgendeinen ungewöhnlichen Grund für die Annahme hatte, daß ihn gerade in diesen Breiten das Glück erwarte, und da überdies das Leck als durchaus ungefährlich angesehen wurde, obwohl man es trotz allem Suchen nicht fand, so kreuzte das Schiff weiter, und die Matrosen arbeiteten in langen